

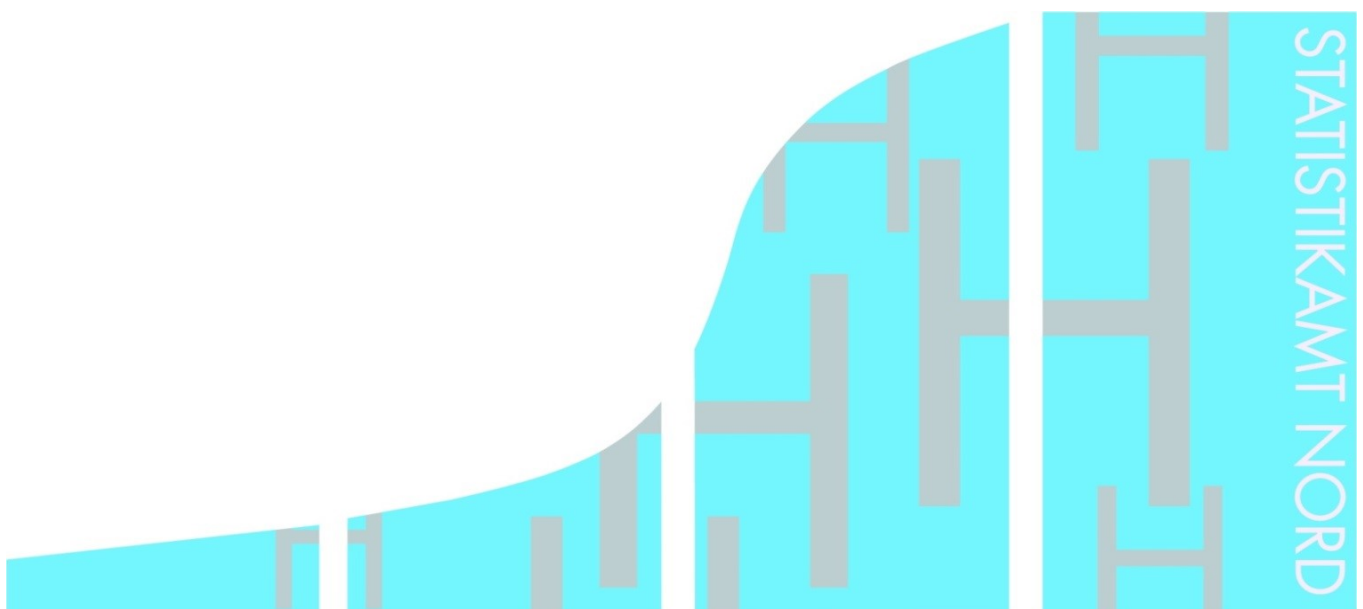
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 11/20 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein November 2020

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 25. Januar 2021



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Dezember 2018 bis November 2020**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon		Getötete	Verletzte	
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2018	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
2019	Januar	6 765	789	164	34	5 778	5	1 000
	Februar	6 126	702	143	28	5 253	4	935
	März	6 955	848	176	39	5 892	5	1 074
	April	7 901	987	165	43	6 706	2	1 288
	Mai	8 537	1 085	133	34	7 285	7	1 409
	Juni	8 233	1 303	149	46	6 735	16	1 758
	Juli	7 740	1 090	129	27	6 494	10	1 416
	August	8 255	1 281	132	40	6 802	10	1 642
	September	7 735	1 154	182	32	6 367	9	1 445
	Oktober	8 065	1 004	180	45	6 836	13	1 260
	November	8 247	1 003	203	29	7 012	6	1 259
Summe	Dezember 2018 bis November 2019	91 985	12 162	1 943	425	77 455	100	15 666
2019	Dezember	7 650	1 025	158	41	6 426	13	1 359
2020	Januar	6 785	860	182	23	5 720	12	1 099
	Februar	6 607	828	214	33	5 532	8	1 067
	März	5 050	565	119	29	4 337	7	737
	April	5 175	662	102	22	4 389	11	806
	Mai	6 542	898	119	24	5 501	17	1 115
	Juni	7 036	1 178	137	27	5 694	9	1 459
	Juli	6 913	1 063	146	32	5 672	7	1 325
	August	7 864	1 356	140	44	6 324	11	1 714
	September	7 482	1 218	152	37	6 075	6	1 455
	Oktober	7 597	1 007	167	30	6 393	5	1 271
	November	6 554	800	128	23	5 603	5	1 005
Summe	Dezember 2019 bis November 2020	81 255	11 460	1 764	365	67 666	111	14 412
Veränderung in %		- 11,7	- 5,8	- 9,2	- 14,1	- 12,6	11,0	- 8,0

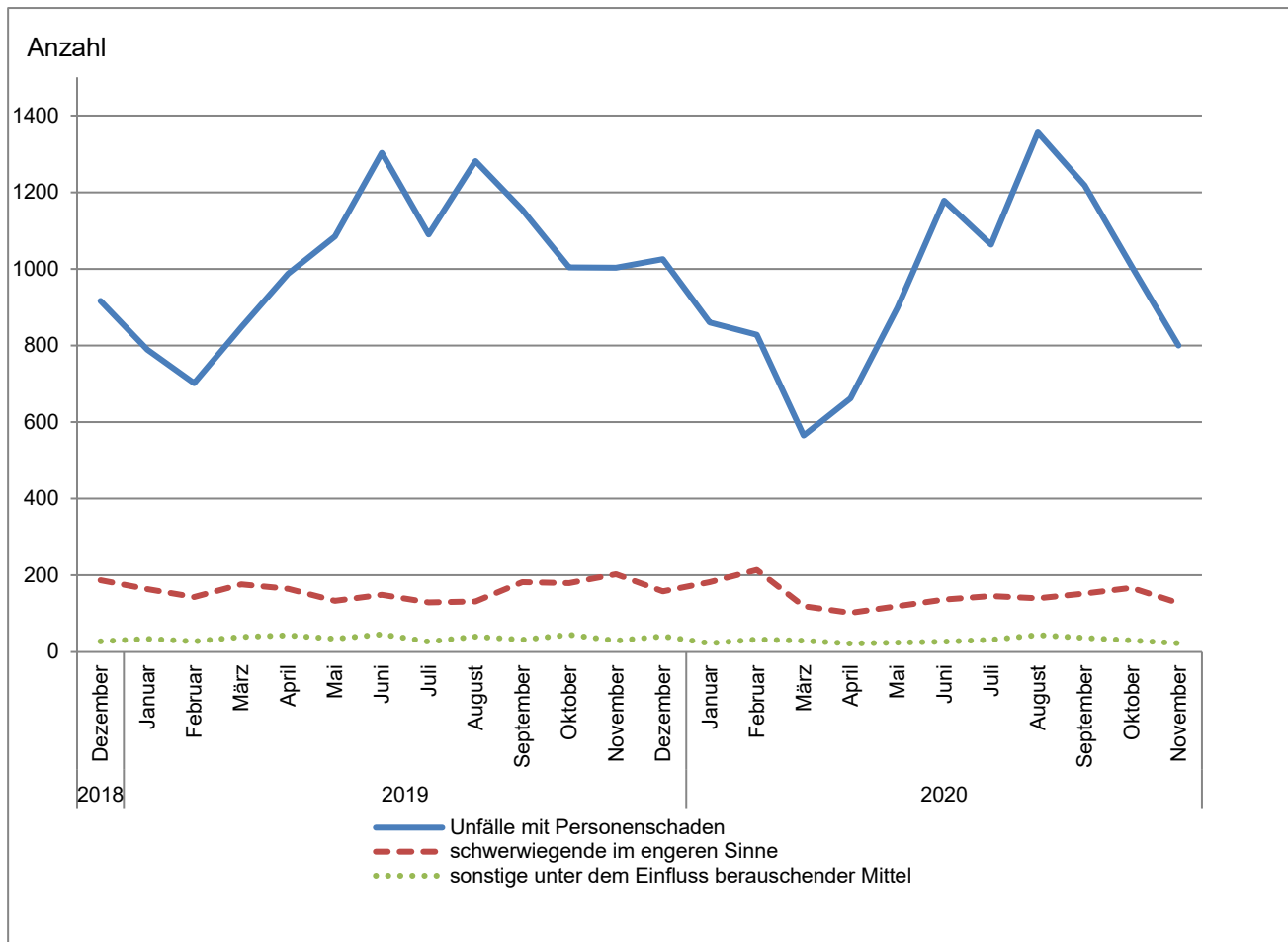
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2020 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle			Verunglückte Personen		
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	190	16	5	169	–	20
02 Kiel	630	77	8	545	–	85
03 Lübeck	583	84	11	488	–	97
04 Neumünster	172	28	4	140	–	37
Kreisfreie Städte	1 575	205	28	1 342	–	239
51 Dithmarschen	304	40	8	256	–	51
53 Hzgt. Lauenburg	420	36	3	381	1	44
54 Nordfriesland	277	39	10	228	–	49
55 Ostholstein	471	60	9	402	3	73
56 Pinneberg	533	97	16	420	–	115
57 Plön	343	31	6	306	–	38
58 Rendsb.-Eckernförde	670	70	16	584	1	91
59 Schleswig-Flensburg	487	50	16	421	–	74
60 Segeberg	620	71	16	533	–	97
61 Steinburg	280	30	7	243	–	38
62 Stormarn	574	71	16	487	–	96
Kreise	4 979	595	123	4 261	5	766
Schleswig-Holstein	6 554	800	151	5 603	5	1 005
dagegen						
November 2019	8 247	1 003	232	7 012	6	1 259
Veränderung in %	- 20,5	- 20,2	- 34,9	- 20,1	- 16,7	- 20,2

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2020 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	255	27	5	223	–	37
02 Kiel	789	99	11	679	1	130
03 Lübeck	705	104	7	594	–	116
04 Neumünster	209	42	7	160	–	50
Kreisfreie Städte	1 958	272	30	1 656	1	333
51 Dithmarschen	304	48	10	246	–	59
53 Hzgt. Lauenburg	567	63	11	493	–	74
54 Nordfriesland	450	73	17	360	–	83
55 Ostholstein	604	73	18	513	1	83
56 Pinneberg	602	106	20	476	–	130
57 Plön	363	47	4	312	–	69
58 Rendsb.-Eckernförde	687	75	24	588	1	98
59 Schleswig-Flensburg	529	59	14	456	–	81
60 Segeberg	625	79	20	526	1	114
61 Steinburg	286	42	11	233	–	57
62 Stormarn	622	70	18	534	1	90
Kreise	5 639	735	167	4 737	4	938
Schleswig-Holstein	7 597	1 007	197	6 393	5	1 271
dagegen						
Oktober 2019	8 065	1 004	225	6 836	13	1 260
Veränderung in %	- 5,8	0,3	- 12,4	- 6,5	- 61,5	0,9

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Dezember 2018 bis November 2020



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im November 2020 nach Kreisen

